

3. Tagebuchbeilagen

Reisetagebuch von Daniel Christian Francke an August Hermann Francke.

Francke, Daniel Christian

Lennep, 01.04.1720; 06.05.1720; 28.01.1720-06.05.1720

1. April 1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-53858](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-53858)

und hat, wann möglichst das nicht so mit
mir handeln. Sonst könte ich mich
mit dem Vornahme: Es solle mir mit Gott
nicht böses begegnen. Aber ich müßte das
unnütz predigen, die Gemeinde hätte es
expresse verlangt / N und vor mirer An-
kunft soll H. Past. Voigt gesagt haben: Der Herr
soll mir immer die Kanzel besetzen / offerir
te mir auch selbst die früh- Predigt am 27
Oktobertage. Diese ist nun mitre Gott
Vorgon

D. 1. April vor uns als
sechs Tausend Menschen, die im und außer
der Kirche geduldet wurden mit Freude
gesalben worden; Von der glaubens-
stärkung des H. Jesu bey den pfaffen
glaubigen Jüngern. Dem H. der Qua-
re und Kraft gegeben, sey allein die Ehre.

H. Seltmann ^{hat} wieder sehr mass an mich
geschrieben, daß es ihm daselbst noch sehr gefallen.

Am Ende des Aprils werde unsere Schul exami-
nalen, und nachden die Lectiones bey uns eingeleitet
sind für Hoffmanns, dasz bereits abstatte.

meinen

in den Abend bei bey H. Pastor Voigt
zu gaste gewesen, und habe allesamt an
Lust und Freude von Ihm genommen.

D. 24 April 1720.

436

Am gestrigen Nachmittage, als Fer 11. nachh.
ist hier keine Predigt, sondern nur eine
Stunde gehalten worden, worüber
nuch sehr gewundert habe; heute Nach-
mittage beglücken, worüber ich nuch
mit guten Worten, denn hier noch vor-
geschiedene sind, privatim verbauscht habe.

D. 4 April 1720.

Habe nach der Visitation den Prediger zu
Luttringhausen $\frac{1}{2}$ Stunde von hier besucht.
er heißt Joh. Albinus Klein, ist ein
junger aber recht geistl. Mann, hat seine
Studia in Jena sonach in Halle prosequirt
und sein Hospitium in der ge. Ulrichs Straß
bey D. Krausen gehalten, welcher an der schonen
Bibliothek bekannt ist. his Hauswirthschaft machet
Ihn vornehmlich kommen. Mit der jüngsten H.
Frau.

Lia rum D. Franckens B.